



PRESSEMITTEILUNG

A Walk in the Dark – Der Kampf ums Überleben

Dreharbeiten zum neuen Kinofilm beginnen in Dorsten

Gelsenkirchen, 22. September 2016. – Am 10. Oktober 2016 fällt die erste Klappe für das neue Filmprojekt der Gelsenkirchener AWO-Jugendgruppe „Think forward – create future“. Auf den Feldern in der Nähe eines Bauernhofs in Dorsten-Östlich werden die Kriegsszenen für den neuen Kinofilm „A Walk in the Dark – Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft“ gefilmt. Bedrückend realitätsnah flüchten rund 60 Darsteller vor herunterfallenden Bomben und Schüssen um ihr Leben. Dramatische Pyroeffekte sorgen für realitätsnahe Aufnahmen, die auch aus der Drohnenperspektive gefilmt werden.

Wer mitmachen will: Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus Dorsten, die gerne als „flüchtende“ Statisten in alter Kleidung, mit einer Tasche, Beutel, Koffer oder Stofftier unter dem Arm im Kinofilm mitspielen wollen, sind herzlich eingeladen zu diesem Drehtermin:

Montag, den 10. Oktober 2016, 12.00 Uhr
Nierleistraße 155
46282 Dorsten

Der Kinofilm zum Thema „Flucht und Integration“ wird mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop gedreht. Partner ist die internationale Filmcrew des Gelsenkirchener Medienunternehmens „Quest Media & Entertainment Services“.

Projekthintergrund

Der Film ist eine Gemeinschaftsproduktion der AWO Jugendgruppe mit unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, Flüchtlingskindern und ihren Familien sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Deutschland. Die jungen Leute, die ihre Heimat wegen Krieg, Hunger und Perspektivlosigkeit verlassen mussten, wollen mit den deutschen Projektteilnehmern im Film zeigen, dass sie ihre Heimat weder gerne noch freiwillig verlassen haben. Es ging ihnen ums Überleben.

Die Idee zum Kinofilm basiert auf der von der AWO Jugendgruppe eigenproduzierten Dokumentation „Mein Leben, Dein Leben, Leben!“. Diese zeigt die unverfälschten Geschichten, die die Flüchtlinge von ihrer Reise mitgebracht haben. Es wurde schon viel darüber berichtet, doch viele Menschen können sich nicht vorstellen, wie es ist, wegen Zerstörung und Unterdrückung in ein fremdes Land fliehen zu müssen. Und so drehen die



Unterbezirk
Gelsenkirchen/Bottrop



Projektteilnehmer in ihrem Film den Spieß einfach um. In „A Walk in the Dark“ werden nun die Deutschen aus dem Krieg in unbekannte Länder fliehen.

Der Kinofilm wird im Frühjahr 2017 in einem großen Kino in Gelsenkirchen präsentiert und soll die späteren Zuschauer aufrütteln und zum Nach- bzw. Umdenken bewegen.

Profi-Team

Der Kameramann und Produktionsleiter Wayne A. Graves kommt aus den USA und hat neben seiner Arbeit als Musikproduzent für MTV und Sony Music Filmproduktionen in Hollywood mit der Firma Winstar Pictures begleitet. Zusammen mit seinem deutschen Produktionsteam und den Projektteilnehmern wird er das Drehbuch vor der Kamera zum Leben erwecken. Die Profis werden die einzelnen Szenen mit den jungen Darstellern entwickeln und einstudieren, aus verschiedenen Perspektiven filmen, im Studio schneiden und weiter vertonen.

BU: Dreharbeiten zu einem früheren AWO-Jugend-Filmprojekt. In der Mitte Regisseur Wayne A. Graves. (Foto: Quest Media)

Kontakt:

Cirsten Piduhn, „Quest Media & Entertainment Services“, T 0176-32110149, E info@quest-media.de

Carolin Plöger, AWO Jugendprojekte, T 0209 / 40 94-146, E quartiersarbeit@awo-gelsenkirchen.de